

16. Juni 2011 15:31 Uhr

KINDER

Kletterlandschaft für kleine Kraxler

Nach längerer Umbauzeit ist der Spielplatz am Unterfeld in Mering wiedereröffnet *Von JOJO*



Bürgermeister Hans-Dieter Kandler hatte großen Spaß, als er zusammen mit seinem Sohn Julian (links) und Kindern aus dem benachbarten Kindergarten am Kapellenberg und deren

Erzieherinnen die neuen Spielgeräte testete.

Foto: Foto: Heike John

Mering Es ist geschafft. Der Spielplatz am Lavendelweg ist wieder für die Kinder am Unterfeld und kleine Besucher aus dem gesamten Gemeindebereich zugänglich. Er ist mit rund 5000 Quadratmetern Merings größter Spielplatz und sorgte in der Marktgemeinde für auch für größere Diskussionen. Das Konzept für die Neugestaltung wurde schließlich in einem Arbeitskreis erarbeitet. Rund 50000 Euro ließ sich Mering die Umgestaltung des Spielparadieses für den Nachwuchs kosten. Finanziert wurde der Posten aus Haushaltsresten des vergangenen Jahres. Die Planung der Spiellandschaft übernahm die Firma Kompan, die Spielgeräte stammen von SIK-Holz und sind komplett aus Robinienholz. „Dieses Holz ist sehr beständig und passt sich auch optisch gut an die Landschaft mit dem dichten Mischwald an“, erklärte Armin Lichtenstern. Der Marktbaumeister war zusammen mit Stefan Nerlich, dem Leiter der Hauptverwaltung und Bürgermeister Hans-Dieter Kandler zur offiziellen Wiedereröffnung des Spielplatzes gekommen. Premiere war der Spielplatzbesuch auch für die Kinder der Maxigruppe aus dem benachbarten Kindergarten am Kapellenberg. Schnell hatten sie die Hängematte in Beschlag genommen und hangelten sich auch in der hohen Kletterlandschaft mit ihren vielfältigen Spiel- und Spaßmöglichkeiten über die Netze.

Selbst der Bürgermeister wagte sich an den dicken Seilen in luftige Höhen und ließ stolz den Blick über die großzügige Spiellandschaft schweifen. „Der Platz ist so schön geworden, dass sogar die, die strikt dagegen waren, jetzt betonen, dass sie schon immer dafür waren“, so formulierte er mit leichtem Sarkasmus. Räumlich großzügig sollte der Platz gestaltet werden, und um Kosten zu sparen, wurden die vorhandenen noch erhaltenswerten Spielgeräte ins Konzept mit einbezogen. Ein Stück entfernt von der abenteuerlichen Kletterlandschaft wurde der Bereich für die

Kleinkinder mit Sandkasten und Schaukeltieren wiederhergestellt. Dazwischen gibt es viel Wiesenbereich für freies Spielen.

Weitere Projekte sollen folgen

Auch im aktuellen Haushaltjahr ist wieder ein Posten für die Neugestaltung weiterer Spielplätze eingestellt. Wenn sich der Gemeinderat einig ist, kann noch mindestens ein Spielplatz in der Marktgemeinde saniert werden. In Betracht käme vor allem der Spielplatz an der Schwägerlstraße, so Kandler. Dem Gemeindeoberhaupt schwebt eine thematisch unterschiedliche Gestaltung der Plätze vor. „Ich kann mir gut vorstellen, je nach Umfeld passend einen Westernspielplatz oder Piratenspielplatz oder auch ein Ritterburgambiente zu schaffen, aber das muss abgestimmt werden“.
(jojo)